



ORDRE DE MALTE
SUISSE
FONDATION CIOMAL



Ein Dach über dem Kopf und Wasser für die ärmsten Familien

Newsletter Nr.148
Frühling/Sommer 2022

Pang Ol, Ith Khom und Pich Nheop waren an Lepra erkrankt und sind heute mehrfach behindert. Wie viele Leprageschädigte müssen sie in heruntergekommenen Behausungen leben, die der Witterung oft nicht standhalten. Sie verfügen weder über die körperlichen und technischen, noch über die finanziellen Möglichkeiten, um ein menschenwürdiges Heim für sich zu errichten.

Mit ihrem Programm zur wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wiedereingliederung unterstützt die CIOMAL-Stiftung die ärmsten Patienten finanziell beim Bau von Häusern, Toiletten und Brunnen.

Pang Ol

Pang Ol wurde vom Team von CIOMAL auf dem Fluss auf einem Boot gefunden. Die CIOMAL-Stiftung hat ihm eine Behandlung im Kieng-Kleng-Zentrum ermöglicht, bis das Zentrum an die kambodschanischen Behörden übergang. Pang Ol ist ein ehemaliger Leprakranker. Er lebt mit zahlreichen Behinderungen, vor allem an den Fingern, aber auch an den Augen. Zudem verlor er sein linkes Bein. Er wurde von den Dorfbewohnern und der eigenen Familie ausgestossen, die ihn allein auf dem Fluss zurückliess. Pang Ol war auf sich gestellt, ohne Hoffnung, ohne Obdach, und wuss-

te nicht, wie er überleben sollte, bis er auf die Teams der CIOMAL-Stiftung traf. 2020 hat diese ihm ein neues Haus gebaut, in dem er heute lebt. Er dankt der Stiftung für die Unterstützung und die Hilfe angesichts der Diskriminierung, die er erleben musste. Seine Lebensqualität hat sich verbessert, doch gibt es noch immer Probleme mit der Wasserversorgung. Trinkwasser zu kaufen ist sehr teuer für ihn.

Die CIOMAL-Stiftung wird ihm daher auch einen Brunnen bauen, damit er überleben kann.



Pang Ol vor seinem Haus mit seiner Kuh und dem Brunnen.

Ith Khom



Ith Khom vor seinem alten Haus.

Ith Khom ist eine ehemalige Leprakranke mit Behinderungen an Händen und Füßen. Die arbeitsame Frau hütet Kühe in der Provinz Kompong Thom. Sie und ihre Mutter lebten zuvor in einem alten, baufälligen Haus. Ihr Leben war sehr hart in dieser Zeit.

Mit der Unterstützung durch die CIOMAL-Stiftung konnte sie ein schönes neues Haus aus Stein errichten, das ihr Wärme und Geborgenheit schenkt.



Ith Khom vor seinem neuen Haus.

Pich Nheob

Pich Nheob lebt mit zahlreichen Behinderungen an Händen und Füßen. Sie und ihr Mann arbeiten als Tagelöhner auf dem Land, wenn die Dorfbewohner sie benötigen, oder sammeln Bierflaschen, um sie an Festtagen wiederzuverwenden. Sie besitzen kein Land, um einen Obstgarten anzulegen, aber die Dorfbewohner verpachten ihnen eine kleine Parzelle für den Gemüseanbau. Während der Regenzeit fangen sie Fische, um sich zu ernähren.

Die CIOMAL-Stiftung hat sie bei der Renovierung ihres Häuschens und der Toiletten unterstützt und hilft mit Nahrung aus. Sie haben auch eine Kuh gepachtet, die bald niederkommen wird. Das Kalb wird ihnen gehören.



Toilettengebäude für Pich Nheob und ihr Ehemann.



Der Bau eines Hauses mit Sanitäreinrichtungen kostet im Schnitt 3.500 USD.



Der Bau eines Brunnens kostet zwischen 500 und 950 USD, je nach Region.

Liebe Spenderin, lieber Spender,

Heute wird die Lepra zu 100% medizinisch behandelt. Dennoch werden die geheilten Personen, welche oft unter bleibenden Beeinträchtigungen leiden, und ihre Familien von der Gesellschaft ausgestossen. Sie verlieren ihre Arbeit, ihr Haus, werden von den Spitälern abgelehnt und die Kinder nicht in die Schule aufgenommen. Diese verschiedenen Ausschlüsse sind schwerwiegende Verletzungen ihrer Grundrechte.

CIOMAL trägt nicht nur dazu bei, die Lepra weltweit zu eliminieren, sondern auch der Diskriminierung der früheren Kranken und deren Familie ein Ende zu setzen. Es ist wichtig, dass die Personen, welche durch die Lepra stigmatisiert sind, als "Personen mit Behinderungen" wahrgenommen werden, und nicht als "Leprakranke".

Ihr grosszügiges Wohlwollen erlaubt es diesen Personen, eine Würde und einen echten Platz in der Gesellschaft zu finden.

Für Ihre Unterstützung im Kampf gegen diese immer noch allzu oft übersehene Krankheit sind wir Ihnen zu grossem Dank verpflichtet.



Fondation CIOMAL de l'Ordre de Malte
28a, chemin du Petit-Saconnex
1209 Genf, Schweiz
www.ciomal.org
info@ciomal.org
+41 22 733 22 52

IBAN CH16 0900 0000 1201 3717 1